

Museum Burg Posterstein ~ www.burg-posterstein.de



twitter.com/burgposterstein
facebook.com/burgposterstein
burgposterstein.wordpress.com

Das Geheimnis der Burgkirche Posterstein: Besuch will rechtzeitig geplant sein

"Das Geheimnis von Burg Posterstein", ein Film von Steffi Peltzer-Büssow, lief gerade deutschlandweit auf 3sat und zuvor bereits im MDR. Im Zentrum des unterhaltsamen Dokumentarfilms steht das sagenumwobene Schnitzwerk in der Burgkirche, auf dessen Herkunft einzig die Inschrift "Johannis Hopf 1689" verweist. Im Film begibt sich Steffi Peltzer-Büssow zusammen mit Restauratoren und den Mitarbeitern des Museum Burg Postersteins auf die Spurensuche.



Spurensuche – Die Geschichte der Burgkirche im Museum

Die Postersteiner Kirche wurde rund 450 Jahren im ehemaligen Burggraben der Burg Posterstein gebaut. Seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts ist sie Filialkirche der evangelischen Kirchengemeinde Nöbdenitz. Das sagenumwobene barocke Schnitzwerk, das aus Altar, Kanzel und Empore besteht, dokumentiert die Verbindung des wohl bedeutendsten Postersteiner Burgherrn Georg Dietrich von [Pflugk](#) mit der wohlhabenden Familie Römer aus dem sächsischen Vogtland. Davon zeugen die Familienwappen an der mit pflanzlichen Motiven reich verzierten Empore.

Ausführliche Informationen zur Geschichte der Kirche und des Schnitzwerks gibt es in der Dauerausstellung des Museums. Basierend auf langjähriger Forschung in einschlägigen Archiven verfolgt die Ausstellung die Spur des geheimnisvollen Schnitzwerks des Johannis Hopf und die Einflüsse der verschiedenen Burgherren.

Die bedeutende Familie Pflugk: Fünf Brüdern gehörte die Burg Posterstein

1528 kauften die fünf Brüder Julius, Hubold, Tham, Andreas und Christoph von Pflugk auf Eythra (Eithra) Posterstein von ihrem Vetter Nickel von Ende. Dem ältesten Bruder Julius (1499–1564), der Dompropst in Zeitz und später Bischof in Naumburg wurde, widmet sich derzeit eine große Reformationsausstellung im Schloss Moritzburg in Zeitz. Sein Bruder Tham ließ die Postersteiner Kirche bauen, in der er auch heute noch begraben liegt.

Der Holzschnitzer Johannis Hopf: Verbrecher oder genialer Künstler?

Wer war Johannis Hopf?

Der Sage nach war Johannis Hopf ein wandernder Holzschnitzer, der zum Verbrecher wurde und sein Leben im Burgverlies fristete. Oder war er vielmehr ein bisher unbekannt gebliebener Meister, der die umfangreiche Kirchengestaltung als sein Lebenswerk ausführte?

Zum Nachlesen: **Wehrhaft, wohnhaft, Haft... – Ein Wegweiser durch die Burg Posterstein.** *Museum Burg Posterstein, 2012. (Preis: 4,00 Euro)*

Besichtigung der Burgkirche nicht mehr über das Museum möglich

Im Museum Burg Posterstein fragen täglich viele Touristen nach Kirchenbesichtigungen. Doch seit 1. Januar 2017 ist die Kirche für Tagestouristen geschlossen. Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr, die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Wer das Schnitzwerk im Original sehen will, sollte rechtzeitig planen.

Besichtigungen sind nur noch für angemeldete Gruppen über die Kirchengemeinde Nöbdenitz unter telefonischer Voranmeldung möglich (Tel.: 0176 52 3135 97).



Film verpasst?

Der Film kann weiterhin auf der Seite des MDR angesehen werden:
<http://www.mdr.de/entdecke/geheimnis-burg-posterstein-100.html>

Museum Burg Posterstein

Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

*Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.
Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013*

Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum
Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum
Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz
Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte. Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährigen Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedeley" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr. Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Aktuelle Publikationen:

Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister
Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20,00 Euro

Der Porträtmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern
Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker
Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15,00 Euro

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Achtung: Sperrung in Untschen

Bitte beachten Sie bei der Anfahrt aus Richtung Leipzig – Altenburg:
– **B7, Ortsdurchfahrt Untschen ist für den Verkehr gesperrt**
Bitte umfahren Sie die Baustelle über A4/Meerane oder A4/Schmölln bis A4/Abfahrt Ronneburg, dann der Ausschilderung "Burg Posterstein" folgen. Zur Anfahrt

Telefon: +49 (034496) 22595
Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de
Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>
Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>
Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>
Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“
Förderverein Burgberg Posterstein e.V.
Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!